

guter Stallung, und in der Feldmark von Amöndau gelegen, welcher Ort an Fruchtbarkeit der Wetterau gleichgehalten wird. Ferner gehören zum Gut 8) drei Fischreffer; 9) vierzig Klaster büchenes Brenzholz, welche auf den nächsten herrschaftlichen Waldungen forstfrei angewiesen werden müssen, und nichts als Fuhr- und Macherlohn kosten. Auch hat 10) der Pächter das Recht, den Gemeindewald wie jeder andere Einwohner von Amöndau zu benutzen, nach Gefallen Vieh unter die Gemeindsheerden zu treiben, auch acht Schweine mastfrei auf den herrschaftlichen Wald gehen zu lassen. Zur Verpachtung dieses Guts, welches sowohl für einen Oekonom, als für denjenigen, der einen angenehmen ländlichen Aufenthalt sucht, die schönsten Gelegenheiten darbietet, hat der unterzeichnete mit der Verpachtung beauftragte Notar Termin auf Montag den 28ten Oktober dieses Jahrs und die folgenden Tage Morgens 10 Uhr nach Amöndau in des gewesenen Greben Wiegand Fetts Behausung angesetzt, und bemerkt dabei, daß das Bedingnißheft, so wie die ausführliche Beschreibung des Guts bei ihm und dem Kurator Herrn Rentmeister Kümmler jederzeit eingesehen werden können. Wetter, am 26. Sept. 1811.

Der Notar des Kantons Wetter,
J. W. Sarrazin.

3. Kammerborn, im Kanton Nienover. Vermöge Auftrags des Herrn Oberbergmeisters Stibbentrop zur Karlsbütte bei Alfeld mache ich hiez durch bekannt, daß folgende im Kanton Nienover belegene Steinbrüche, als: 1) im Stürgefchen Reviere, a) der so genannte Brockelsche Bruch, b) der so genannte Ebelingsche Bruch, c) der so genannte Dreiersche Bruch, und 2) im Schönhäger Reviere: der sogenannte Spieschebruch auf 3 Jahre vom 1ten Januar 1812 an bis letzten Dezember 1814 auf das Meistbietende verpachtet werden sollen; und ist hiez zu Termin auf den 19ten k. M. Oktbr. angesetzt, an welchem Tage sich daher die Pachtlustigen Morgens 10 Uhr in der Arbeitsstube des Unterzeichneten bey dem patentirten Wirth Jürgen Müller zu Kammerborn im Kanton Nienover einfinden können. Auch können die Pachtbedingungen vor dem Termine an jedem Mittwoch und Sonnabend, Morgens bis 12 Uhr, daselbst eingesehen werden. Am 24ten Sept. 1811. Der Notar des Kantons Nienover, Karl Friedrich Schelper.
4. Ziegenhain. Kraft Auftrags der Direktion der Kaiserlichen Dotationen der 4ten und 5ten Klasse zu Kassel, soll ich das den 1ten Mai k. J. aus der Pacht fallende a) in 222 $\frac{1}{2}$ Acker 15 $\frac{1}{2}$ Ruthen Land, b) 25 Acker 8 Ruthen Wiesen, c) 8 $\frac{1}{2}$ Acker 8 $\frac{1}{2}$ Ruthen Gärten, d) beträchtlichen Hudeweiden, e) dem Antheil des herrschaftlichen Zehmens vor Merzhausen, und f) in einem Wohnhause, Scheuern und Stallungen bestehende Vorwerk zu Merzhausen, auf 3, 6 auch 9 Jahre anderweit meistbietend verpachten, und ist hiez zu Licitationstermin auf Montag

den 7ten Oktober d. J. anbestimmt worden. Pachtlustige, welche sich in Ansehung ihrer ökonomischen Kenntnisse und Vermögensumstände durch obrigkeitliche Zeugnisse, ohne welche Niemand zugelassen wird, gehörig legitimiren können, werden daher eingeladen, sich besagten Tages des Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen herrschaftlichen Renterei-Wohnung einzufinden, die nähere Bedingungen zu vernehmen, zu bieten, und der Meistbietende jedoch mit Vorbehalt der höheren Genehmigung sich des Zuschlags zu gewärtigen. Den 14ten Sept. 1811.
Der Domainen-Einnehmer J. Zoll.

Logis in Kassel zu vermietthen:

1. In der obersten Jakobsstraße Nr. 247, ein Logis in der 2ten Etage, nebst Stube, Kammer und Küche.
2. Auf Michaeli ein Logis in der Napoleonsböhler Allee Nr. 8, für 1 oder 2 Personen.
3. Hinter dem Rathhaus in dem Bäcker Haurandschen Haus Nr. 709, die bel Etage, bestehend in 2 Zimmern, einem Kabinet, gut meublirt, zusammen oder vertheilt, sogleich.
4. Am Königsplatz im Flügelgebäude des Amelungschen Hauses in der untern Etage, 3 Stuben, Kammer und Küche, mit Meubels, Pferdestall, Chaisen, Remise, Heu- und Strohboden, sogleich.
5. Vor dem Schloß Nr. 144, 2 Logis mit Meubels, sogleich.
6. Eine Stube mit Meubels für einen Herrn oder Dame, am Brink, sogleich oder den 1ten Oktober. Nähere Nachricht giebt Hr. Mann in der Karlsbäckerstraße Nr. 429 3 Stock hoch.
7. In der Elisabetherstraße im Siebrechtschen Hause 2 Logis, bestehend ein jedes aus 2 tapezierten Stuben, Küche und Domesticken-Stube, meublirt, sogleich.
8. In Nr. 24 der Frankfurterstraße die bel Etage, bestehend in einem Saal, 5 Stuben, 5 Kammern, Küche, Keller, Holzstall, Pferdestall und Wagens Remise, auf Neujahr; desgl. eine Stube und Kammer mit Meubels, auf den 1ten Oktober. Zwei Treppen hoch ist sich zu melden.
9. In Nr. 103 der Schloßstraße in der ersten Etage, vorneheraus, eine meublirte Stube, für einen einzeln Herrn, und kann sogleich bezogen werden.
10. A louer rue du chateau Nr. 156, un magazin, bureau et cave, de même au premier étage quelques pièces bien meublées, pour une ou deux personnes; tout de suite.
11. In der Martinstraße, Nr. 20, eine Stube, nebst Kammer und Ofen mit Meubels, sogleich.
12. Bei dem Kaufmann Grimmel auf dem Gouvernementsplatz, an der Ecke der Dionysienste, die bel Etage, nebst Stallung und Wagen, Remise, auf Michaeli.
13. In der Königsstraße Nr. 151, dem Justiz-Ministerium gegenüber, eine Stube mit Schlafkammer, und eine sehr schöne große Stube mit Meubels, ein